

Abstimmung Ausrichtung Novelle Förderprogramm
Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf (KWAD)
Stand 28.09.2026

Novelle KWAD



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Grundsätzliches Ziel: Bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Klimaneutral 2035 als Grundlage für Novellierung RAT/106/2026

Der Rat beauftragt die Verwaltung,
(...)

4. das bestehende Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“ **wirkungsorientiert weiterzuentwickeln**, um den Zugang zu erleichtern und die Mittel dort einzusetzen, wo sie den größten Nutzen für Energieeinsparung und Lebensqualität bringen. Ein Ziel ist es, mit der städtischen Förderung Projekte zu ermöglichen, die ansonsten nicht umgesetzt würden, und **reine Doppelförderungen mit Landes- oder Bundesprogrammen auszuschließen**. Dabei soll die Förderung in den Zielgruppen und Themen fokussiert werden, unter anderem auf die Umsetzung **der kommunalen Wärmeplanung**.
5. die Fortführung der **Sonderförderung von Balkonsolaranlagen für Haushalte mit geringem Einkommen zu prüfen**.

Neue Fördersystematik

Straffung der Förderstruktur

Anpassung an geringeres Finanzvolumen

- Wegfall von Fördertatbeständen, die auch ohne Förderung wirtschaftlich sind;
- angemessene Reduzierung der Fördersätze für verbleibende Fördertatbestände;
- Absenkung der maximalen Förderhöhe pro Antragsteller und Jahr auf 50.000 €

Vermeidung von Doppelförderung

- Erhöhte Anforderungen um Doppelförderungen zu vermeiden, bzw. Wegfall von Grundförderung bei Heizungstausch, wenn Bundesförderung besteht

Fokussierung auf Mehrfamilienhäuser

- Der Sanierungsstau ist aufgrund komplexer Eigentümerstrukturen im Mehrfamilienhaus deutlich größer als im Einfamilienhaus. Dies hat einen erhöhten Koordinations- und Umsetzungsaufwand zur Folge. Ohne Förderung fehlt oft der wirtschaftliche Anreiz für eine Sanierung

Stärkung des Energiemanagements

- Einführung von Fördertatbeständen hinsichtlich intelligenter technischer Lösungen zur Verbrauchsoptimierung, Eigenverbrauchsnutzung und Stärkung von Mieterstrommodellen

Novelle KWAD – Handlungsfelder



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Photovoltaik / Wandladestationen

Konzentration auf Innovation und Nachhaltigkeit

Sehr hohe Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen im Umfeld der Einfamilienhäuser. Bei Mehrfamilienhäusern hinkt der Zubau wegen hoher Komplexität und hohen Abrechnungsaufwand deutlich hinterher. Ladenetze und Wandladestationen sind im Einfamilienhausumfeld zwischenzeitlich Standard.

Ziel: Reduzierung des Budgets durch Wegfall von Förderung rentierlicher Maßnahmen. Einführung von Fördertatbeständen hinsichtlich Optimierung und Fokus Mieter in MFH.

- Fokus MFH und Vorteile für Zielgruppe Mieter
- Förderung Mieterstrommodelle als eigenes Förderobjekt
- Förderung des Umbaus von bestehenden PV-Anlagen zur Eigenverbrauchsnutzung
- Vermeidung von Entsorgung betriebsfähiger Anlagen
- Förderung Systeme zur Energieverbrauchsoptimierung
- Unterstützung von intelligentem Anlagenbetrieb
- Wegfall Förderung Wandladestationen



Wärmepumpen und Fernwärmeausbau

Umsetzung Kommunale Wärmeplanung

Derzeit hohe Bundesförderung bis zu 70% bei Fernwärme und Wärmepumpen. Im Einfamilienhaus künftig keine zusätzliche Förderung mehr; im Mehrfamilienhausumfeld Förderung angedacht, da deutlich höhere Umstellungskosten und komplexes Eigentumsumfeld die Umsetzung erschwert.

Ziel: Optimierung des Einsatzes von Fördermitteln auf Lücken im Fördersystem; zusätzliche Belohnung von effizienten Anlagenkonstellationen.

- Grundförderung nur, wenn keine Mittel seitens Bund/Land beansprucht werden können
- Reduzierung der Fördersätze
- Förderung der Fernwärme und Wärmepumpen, Nahwärme als alternatives Angebot
- Zuschläge für den Betrieb für besonders effiziente Wärmepumpen und/oder die Option einer Kühlfunktion

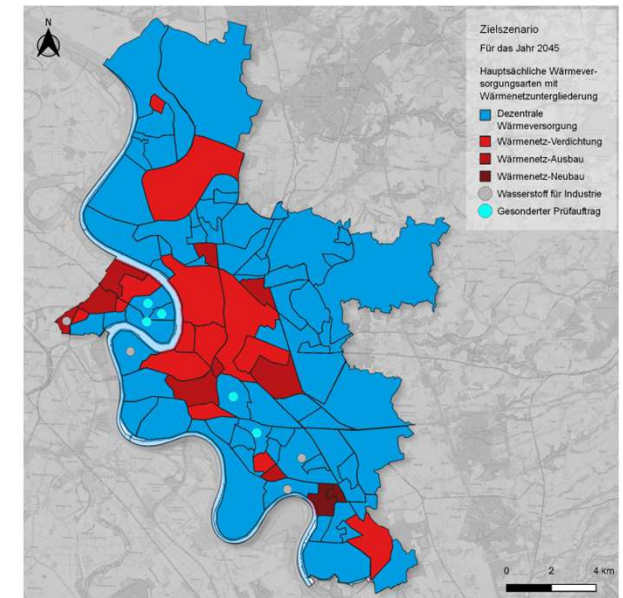


Abbildung 54: Zielszenario für das Jahr 2045

Sanierung der Gebäudehüllen

Straffung und Vereinfachung

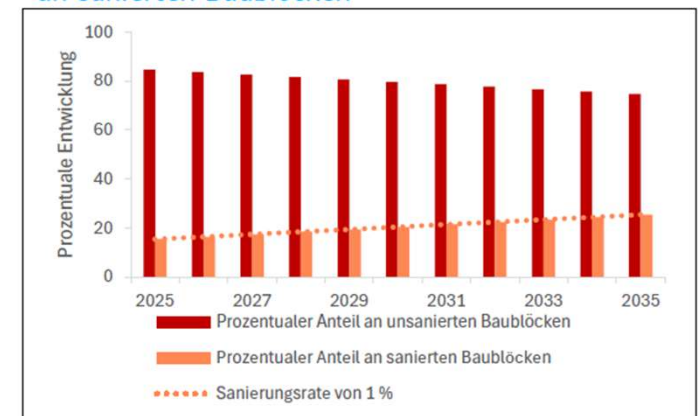
Die Sanierungsquote soll nach Vorgaben der Kommunalen Wärmeplanung von 0,7% auf 1% gesteigert werden.

Ziel: Reduzierung des eingesetzten Budgets bei gleichzeitiger Stärkung der Wirkungskraft und Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien

- Reduzierung der Fördersätze
- Einführung Zulassungskriterien energetischer Performance
=> Fokussierung auf Förderprojekte mit erhöhter Einsparung
- Förderung nachhaltiger Dämmstoffe & Abgrenzung gegenüber Bundesförderung
- Einzelmaßnahmen nur förderfähig bei ganzheitlicher Sanierung von Bauteilen
- Wegfall Förderung Effizienzhäuser => Vorrang von Einzeleigentümern vor Investoren



Prozentuale Entwicklung des Anteils an sanierten Baublöcken



Sonstige Weiterentwicklung

Innovation / Sonderförderung Haushalte mit geringem Einkommen

Innovationsförderung

Gefördert werden technische Innovationen, welche noch nicht Stand der Technik sind.

Im Vordergrund steht neben der Netzdienlichkeit das Fördern von Maßnahmen, welche eine hohe CO₂-Ersparnis aufweisen.

Sanierungssprint

Beginnendes Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie.

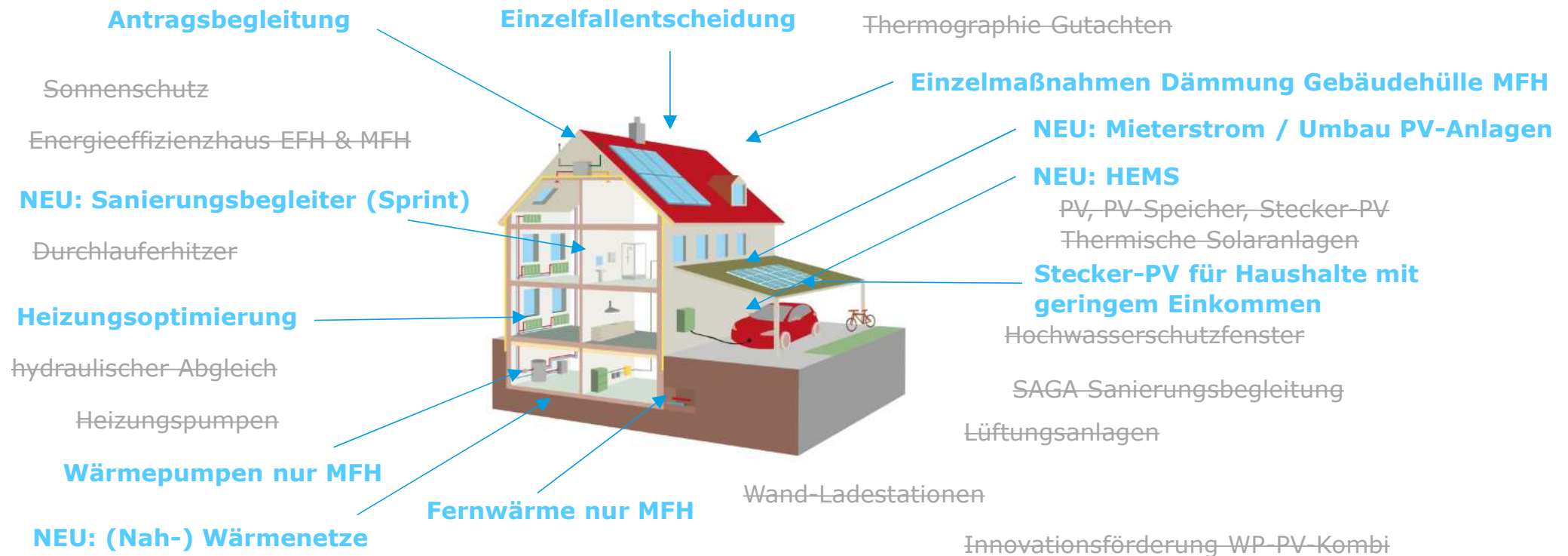
Bei einem Sanierungssprint wird ein Gebäude durch optimierte Bauzeitenplanung in kurzer Zeit umfangreich saniert.

Sonderförderung von Balkonsolaranlagen

Förderung von Balkonsolaranlagen für Haushalte mit geringem Einkommen soll unabhängig von der Caritas fortgesetzt werden.

Gesamtbild

Mit den vorgeschlagenen Handlungssträngen ergibt sich eine umfassende geänderte Fördersystematik für die nachfolgenden Jahre



Novelle KWAD – Optimierte Fördertechnik



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Optimierte Fördersystematik

Effizienz- und Leistungssteigerung sowie Kundenfreundlichkeit

Optimierung Workflow

- LHD-interne Prozesse abbauen und entbürokratisieren (einholen von Genehmigungen bei Satzungsgebieten, Altlasten, etc.) – bisher muss sich der Bürger zur Förderung parallel bei anderen Ämtern Genehmigungen einholen, dies wollen wir als „Dienstleister“ für den Bürger übernehmen
- perspektivische Vereinheitlichung von Förderprogrammen (Schallschutz, DAFIB) – gleiche Systematik, gleiches Förderportal, gleiche Logik, gleiche Nachweiserbringung

Digitalisierung

- Digitales Förderportal ausbauen und weiterentwickeln, um Bearbeitungszeiten zu verkürzen, und perspektivisch mit weniger Personal die Abwicklung zu gewährleisten

Prozessverbesserung durch Energieberater (Verwaltung und Kunde)

- technische Prüfungen „auslagern“ und Verantwortungen an Energieberater abgeben – analog zur Bundesförderung
- Antragsteller werden zu einer Beratung verpflichtet -> sinnhafter und nachhaltigeres Sanieren

Ausblick

Controlling und Personal

Controlling

Umstellung der Förderung auf maximal Fördersummen (in Anlehnung an die Bundesförderung).

Zukünftig ist somit sichergestellt, dass eine Budgetüberschreitung nicht möglich ist, da bei Erreichen der Budgetgrenze **keine** höheren Kosten bei der Auszahlung mehr berücksichtigt werden.

Novelle KWAD – Fördermitteleinsatz



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Geschätzter zukünftiger Fördermitteleinsatz

Fördermittelbudget 2 Mio. €

Förderobjekt	geschätzter Budgeteinsatz
Antragsbegleitung	140.000,00 €
Sanierungssprint	75.000,00 €
Gebäudehülle Dämmung	300.000,00 €
Gebäudehülle Fenster	480.000,00 €
Fernwärme	400.000,00 €
Wärmepumpe	250.000,00 €
Heizungsoptimierung	20.000,00 €
Caritas (Stecker PV)	32.000,00 €
HEMS	50.000,00 €
Mieterstrom	150.000,00 €
Umbau PV-Anlagen	50.000,00 €
Einzelfallentscheidung	50.000,00 €
Gesamt	1.997.000,00 €

Fokussierung der Richtlinie auf Kernthemen und angemessene Reduzierung der Fördersätze. Folge: Wirkung der Richtlinie wird gestärkt und Förderhöhen bleiben angemessen.

Bei Erreichung der Budgetgrenze muss das Förderprogramm auch unterjährig gestoppt werden!

Novelle KWAD – Weiteres Vorgehen



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Zeitplan

Nach Beschlussfassung muss das Förderportal durch den externen Dienstleister (Deborate) angepasst werden. Die digitale Umsetzung der Novelle benötigt ab einer politischen Freigabe (Ratsbeschluss) ca. 6 – 8 Wochen.



Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt

17 Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz